

Hochwasser und Schulschließung

Beitrag von „masseurin“ vom 3. Juni 2013 16:56

Unsere Schule wurde heute Mittag vorsorglich evakuiert und bis einschließlich Mittwoch findet kein Unterricht statt. Die Lehrer sollen aber trotzdem kommen. Was passiert, wenn ich die Schule nicht erreiche? Es ist so ein banges Warten, was passieren wird. Unsere Schule war 2002 schon unter Wasser und die Prognose steht eher schlecht.

Masseurin

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 3. Juni 2013 17:05

Die Schule wird evakuiert, aber ihr sollt bleiben? Das kann doch nicht richtig sein. Ist doch kein Hitzefrei....

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Juni 2013 17:16

Wer hat gesagt ihr sollt trotzdem kommen? Wer hat evakuiert?

Ich würde mal nachhaken, ob ihr überhaupt dorthin kommen dürft.

Wenn hier aus anderen Anlässen (Bombensprengungen,-funde usw.) vorsorglich evakuiert wird, dürfen auch die Lehrer und Erzieher die Gebiete nicht betreten, die Polizei kontrolliert das auch!

Beitrag von „masseurin“ vom 3. Juni 2013 17:25

Der Schulleiter hat uns gesagt, dass wir kommen müssen, es sei denn, es besteht Gefahr für Leib und Leben...

Beitrag von „alias“ vom 3. Juni 2013 18:10

Lasst euch die Anweisung, dass ihr trotz Hochwassergefahr in der Schule erscheinen müsst, schriftlich geben.

Nur dann muss der Dienstherr den Schaden an eurem Fahrzeug ersetzen, falls es absäuft oder auf andere Weise beschädigt wird.

Es ist dann auch leichter den Verantwortlichen dingfest zu machen, der seiner Fürsorgepflicht nicht nachgekommen ist 😊

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 3. Juni 2013 18:50

[Zitat von masseurin](#)

Der Schulleiter hat uns gesagt, dass wir kommen müssen, es sei denn, es besteht Gefahr für Leib und Leben...

Wenn der Landrat o. ä. den Katastrophen-Alarm ausgelöst hätte, früge ich doch dort mal nach, ob es OK ist, sind nicht an dessen Anweisungen zu halten.

Pausi

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Juni 2013 19:51

[Zitat von masseurin](#)

Der Schulleiter hat uns gesagt, dass wir kommen müssen, es sei denn, es besteht Gefahr für Leib und Leben...

Der ist aber im Katastrophenfall nicht Weisungsbefugt (also zumindest hier). Dort übernimmt zumindest hier nämlich laut Notfallordner die Polizei die Leitung und somit sagen die, ob evakuiert wird oder ihr kommen sollt!

Aber ich bin mir auch nicht sicher, ob ihr überhaupt bis zur Schule kommt.

Ich würde wohl den Dienstweg nicht einhalten und gleich die übergeordnete Stelle fragen!

Beitrag von „marie74“ vom 4. Juni 2013 01:02

Meine Stammschule ist überschwemmt und nicht zugänglich. Alle Lehrer sind daheim oder individuell als Helfer unterwegs. In den Schulen, die als Notfallunterkünfte ausgewiesen sind, sind die Lehrer nach Möglichkeit da und unterstützen das DRK oder THW.

Aber wenn ein Gebiet evakuiert ist, dann würde ich gar nicht versuchen, dort hinzukommen. Ist ja eh gesperrt.

Beitrag von „Moebius“ vom 4. Juni 2013 06:56

Ob der Standpunkt des Schulleiters nachvollziehbar ist, hängt doch sehr von den Details ab, die im Ausgangspost nicht genannt werden. Ist der Katastrophenalarm für die Region ausgerufen (was die meisten hier ja vorauszusetzen scheinen) oder wurde nur Unterrichtsausfall für die Schulen beschlossen? Ist die Schule selber vom Hochwasser bedroht oder liegt die sie völlig sicher auf einem Berg und der Schulausfall wurde nur aus Gründen der Schülerbeförderung oder anderer Dinge beschlossen? Ist die Schule und die umliegende Ortschaft wirklich evakuiert oder wurde lediglich der Unterricht beendet?

Natürlich wäre es abwegig von Lehrern zu verlangen in die Schule zu kommen, wenn diese in einem evakuierten Gebiet mit Katastrophenalarm liegt und schon halb unter Wasser steht. Umgekehrt wäre es absolut zumutbar, wenn der Schulausfall nur aufgrund des Busverkehrs beschlossen wurde und die Schule selber völlig ungefährdet ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Juni 2013 07:30

Zitat von Moebius

Ob der Standpunkt des Schulleiters nachvollziehbar ist, hängt doch sehr von den Details ab, die im Ausgangspost nicht genannt werden. Ist der Katastrophenalarm für die Region ausgerufen (was die meisten hier ja voraussetzen scheinen) oder wurde nur Unterrichtsausfall für die Schulen beschlossen? Ist die Schule selber vom Hochwasser bedroht oder liegt die sie völlig sicher auf einem Berg und der Schulausfall wurde nur aus Gründen der Schülerbeförderung oder anderer Dinge beschlossen? Ist die Schule und die umliegende Ortschaft wirklich evakuiert oder wurde lediglich der Unterricht beendet?

Natürlich wäre es abwegig von Lehrern zu verlangen in die Schule zu kommen, wenn diese in einem evakuierten Gebiet mit Katastrophenalarm liegt und schon halb unter Wasser steht. Umgekehrt wäre es absolut zumutbar, wenn der Schulausfall nur aufgrund des Busverkehrs beschlossen wurde und die Schule selber völlig ungefährdet ist.

Die TE schreibt doch, die Schule wurde evakuiert, nicht der Unterricht fällt aus oder sie ist geschlossen!

Also gehen wir nicht einfach von etwas aus, sondern nehmen die gegebenen Informationen der TE 😊

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 4. Juni 2013 07:44

Zitat von Moebius

Umgekehrt wäre es absolut zumutbar, wenn der Schulausfall nur aufgrund des Busverkehrs beschlossen wurde und die Schule selber völlig ungefährdet ist.

Man darf dann aber fragen, ob es sinnvoll ist. Was sollen die Lehrer denn in der Schule?

Pausi

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Juni 2013 08:06

Zitat von Pausenc clown

Man darf dann aber fragen, ob es sinnvoll ist. Was sollen die Lehrer denn in der Schule?

Dasselbe, was sie bei schneebedingten Unterrichtsausfall oder bei "Hitzefrei" dort sollen:
Vorgeblich irgendetwas Schulisches planen, erledigen, besprechen,
tatsächlich..... nun ja.

den Unterrichtsausfall nacharbeiten geht ja schlecht

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Juni 2013 10:14

Zitat von Friesin

Dasselbe, was sie bei schneebedingten Unterrichtsausfall oder bei "Hitzefrei" dort sollen:

Vorgeblich irgendetwas Schulisches planen, erledigen, besprechen,
tatsächlich..... nun ja.

den Unterrichtsausfall nacharbeiten geht ja schlecht

Nunja, eine Evakuierung heißt, dass ein Aufenthalt in dem betroffenen Gebiet oder Gebäude aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist und dass deshalb alle Menschen im Gefährdungsbereich diesen verlassen müssen. Das betrifft Schüler genau so wie Lehrer. Ein Schulausfall aus dem Grund, dass die Anfahrt für Schüler nicht zumutbar ist, ist natürlich etwas ganz anderes. Masseurin müsste sagen, ob sie nun eine Evakuierung meint oder einen Unterrichtsausfall.

Abgesehen davon, muss man als Lehrer natürlich selber entscheiden, ob eine Anfahrt zur Schule möglich ist, wobei man ebenfalls natürlich im Sinn behalten muss, dass man nach bestem Wissen und Gewissen seine Dienstpflichten zu erfüllen hat.

Nele

Beitrag von „Moebius“ vom 4. Juni 2013 14:12

Zitat von Susannea

Die TE schreibt doch, die Schule wurde evakuiert, nicht der Unterricht fällt aus oder sie ist geschlossen!

Also gehen wir nicht einfach von etwas aus, sondern nehmen die gegebenen Informationen der TE 😊

Evakuiert wird normalerweise bei akutem Hochwasser, wenn die Schule bereits "voll läuft". Mein Vorstellungshorizont reicht einfach nicht so weit, dass es Schulleiter gibt, die auch in diesem Fall noch anordnen, dass die Lehrer in der Schule zu bleiben haben ("Die Kapelle spielt bis zum Untergang"). Wenn man hingegen in die regionalen Medien schaut, stehen da überwiegend Varianten der Art "Schulen wurden vorsorglich Montag Mittag geschlossen und bleiben bis Mittwoch zu, stellen aber eine Notbetreuung bereit." Fall letzteres hier eher zutreffen sollte, wäre natürlich auch klar, dass die Lehrer weiter in der Schule bleiben müssten und das wäre auch zumutbar (wir hatten den Fall vor 3 Jahren selber).

Da die Fragestellerin sich aber seit gestern nicht mehr gemeldet hat, könnte es natürlich tatsächlich sein, dass ersteres der Fall war und masserlin derzeit versucht auf irgend einem Grundschuldach mit abgewickelten Klopapierrollen "Hilfe, bitte rettet uns" zu schreiben

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 4. Juni 2013 14:15

Zitat von Friesin

Dasselbe, was sie bei schneebedingten Unterrichtsausfall oder bei "Hitze frei" dort sollen:

Vorgeblich irgendetwas Schulisches planen, erledigen, besprechen,

Jede grundlegend vernunftbegabte Lebensform müsste den Widerspruch erkennen. Ohne Regen, Sturm oder Hitze erwartet man wie selbstverständlich, dass Lehrer zu Hause arbeiten, und stellt ihnen in aller Regel auch keine Arbeitsräume in der Schule zur Verfügung. Dabei benutzen diese dann ihre privaten Computer, auf denen sie ihre Daten vorhalten und die passenden Programme installiert haben. Die Infrastruktur, um diese Arbeiten nun auf einmal in der Schule erledigen zu können, wird wohl mit dem Regen eingespült.

Prost.

Pausi

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Juni 2013 19:49

Pausi, du hast ja zum großen Teil recht. Aber du weißt freilich auch, dass längst nicht alle Schuldinge/ ~Absprachen per PC erledigt werden können, oder täusche ich mich?

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 4. Juni 2013 19:52

Zitat von Friesin

Aber du weißt freilich auch, dass längst nicht alle Schuldinge/ ~Absprachen per PC erledigt werden können, oder täusche ich mich?

Freilich weiß ich das. Wenn ich mit jemanden etwas von Angesicht zu Angesicht zu besprechen haben, tue ich das. Man kann sich in der Schule treffen, bei jemandem zu Hause oder im Café. Das macht regelt man nach Bedarf. Das ist etwas anderes als seine Zeit in der Schule abzusetzen, weil der Schulleiter einen schlechten Tag hat.

Pausi.

Beitrag von „marie74“ vom 5. Juni 2013 05:33

Unsere Schule ist auch betroffen. Meine Stammschule ist komplett abgesoffen und das Gebiet ringsum ist komplett gesperrt und damit kein Rankommen (= Evakuierungsgebiet und Katastrophenalarm). Vielleicht opfern die Kollegen, die nicht arbeiten müssen bzw. können, ihre Zeit und helfen ehrenamtlich irgendwo mit.

In der Schule, in die ich dieses Jahr abgeordnet wurde, war ich heute von **20:00 bis 04:00**, da diese zum Notfalllager des DRK erklärt wurde. Wir helfen alle hier freiwillig mit, die Evakuierten zu versorgen und wir haben uns alle freiwillig in 8-h Schichten einteilen lassen. Ich habe gerade während der Nacht in der Kleiderkammer die ankommenden Spenden sortiert. Keiner, aber auch keinen Kollege hat sich darüber beschwert, dass er hier hilft bzw. helfen soll. Der Schulleiter achtet allerdings darauf, dass jeder eine Schicht pro Tag da ist. Dabei werden wir mit unterstützenden Aufgaben betraut, da ja auch der Schulleiter kein Einsatzleiter ist, sondern

auch nur ein Ansprechpartner für die Rettungskräfte.

Ich finde es auch selbstverständlich, dass wir nicht daheim sitzen und Däumchen drehen.

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 5. Juni 2013 16:28

[Zitat von marie74](#)

Ich finde es auch selbstverständlich, dass wir nicht daheim sitzen und Däumchen drehen.

Ich weiß nicht, ob es selbstverständlich ist, aber es ehrt euch. Diese Situation ist übrigens eine völlig andere, als verpflichtet zu werden in einer geschlossenen Schule Däumchen zu drehen.

Pausi

Beitrag von „Piksieben“ vom 5. Juni 2013 21:51

[Zitat von Pausenc clown](#)

Ich weiß nicht, ob es selbstverständlich ist, aber es ehrt euch. Diese Situation ist übrigens eine völlig andere, als verpflichtet zu werden in einer geschlossenen Schule Däumchen zu drehen.

Eben, in einer evakuierten Schule wird wohl kaum ein Notlager aufgebaut werden. Die Anweisung von masserins Schulleitung ist etwas unklar bzw. unvollständig beschrieben. Wenn die Lehrer nun an einen anderen Ort kommen und helfen würden, das wäre ja sehr viel sinnvoller als im leeren, gefährdeten Schulgebäude "irgendetwas Organisatorisches" zu machen. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass das so ist, es wird doch jeder gebraucht!

Ich hoffe, die TE erzählt uns bald, wie es weiterging!